



Global Player mit regionalen Wurzeln: Geschäftsführender Gesellschafter John O. Naumann (l.) und Geschäftsführer Dr. Winfried Bündenbender der Hegenscheidt-MFD

Damit alles rund läuft

„Rein, rauf, runter, raus“, war in der Werbung einst der Slogan für einen reibungslosen, automobilen Fahrzeug-*Check-up*. Dieser Effizienz-Maßstab gilt auch für die ungleich schwerere Radsatzpflege von Bahn- und Metrofahrzeugen. Jedenfalls dann, wenn Maschinen und Service der Hegenscheidt-MFD aus Erkelenz zum Einsatz kommen.

Denn alles, was Unternehmen brauchen, um Radsätze, Räder oder Achsen von Eisenbahn- oder Metrofahrzeugen zu fertigen oder zu bearbeiten, liefert der Marktführer aus der Unternehmensgruppe Niles-Simmons-Hegenscheidt für den rollenden Schienenverkehr direkt mit. Dazu zählen nicht nur traditionell die hochmodernen Dreh-, Schleif- und Bearbeitungszentren aus dem Erkelenzer Werk, sondern zum Beispiel auch Mess- und Diagnosesysteme. Wie das überfahrbare Radsatzdiagnosesystem ARGUS II, das bei einmaligem Überfahren den Rundlauf, das Profil, den Durchmesser und den Anriss gleichzeitig millimetergenau vermessen kann. Die nötige mobile Aufgleistechnologie, die – überall anwendbar – die Räder des Zuges hydraulisch, beispielsweise nach Entgleisungen, wieder zurück aufs Gleis setzt, ist ebenfalls im Lieferprogramm. „Wir verstehen uns als Systemhaus für die Bahn- und Autoindustrie, bei dem unsere Kunden auf sämtliche Dienstleistungen rund um die Fertigung oder Bearbeitung von

Rädern, Achsen oder Getriebe zurückgreifen können“, erklärt Geschäftsführender Gesellschafter John O. Naumann. „Wir liefern dafür nicht nur die CNC-Dreh- und Bearbeitungsmaschinen, sondern sorgen vorab für die nötigen Messgrundlagen, liefern die richtige Software zum Programmieren der Maschinen oder stellen Personal bereit, um möglichst schnell und effizient die neu aufgestellten Maschinen zu nutzen. Alles, was für eine reibungslose Fertigung oder Bearbeitung der Radsätze notwendig ist, bringen wir auf Wunsch mit.“

Einmal hin, alles drin

Zur Reparatur der Radsätze im Bahnverkehr beispielsweise müssen die Züge nicht einmal das eigene Wartungsdepot verlassen. Denn die neueste Entwicklung aus dem Hause Hegenscheidt ist die mobile Drehmaschine MOBITURN2®, die auf dem Wartungsgleis des jeweiligen Schienenfahrzeugs steht und sich

mit eigenem Fahrtrieb unter den hochgebockten Zug positioniert. „Wir laden unsere MOBITURN auf den LKW und fahren zu unseren Kunden vor Ort. Das Personal bringen wir auf Wunsch mit, um nach der Installation sofort loslegen zu können“, erläutert der Sohn des Firmengründers Professor Dr.-Ing. Hans J. Naumann. „Das trägt zur Verringerung der Standzeit bei und sorgt für mehr Effizienz. Derzeit nutzt unter anderem die Londoner Metro unser mobiles System im Dauereinsatz.“

Darüber hinaus nutzen die wichtigsten Eisenbahngesellschaften der Welt und zahlreiche Automobilhersteller und -zulieferer die technischen Lösungen aus dem Hause Hegenscheidt MFD.

So planen die Erkelenzer komplette Fertigungsstrecken für Automotive-Unternehmen in der ganzen Welt. Allein zuletzt drei vollautomatische Radsatzreparaturwerkstätten für die großen Eisenbahnunternehmen Gorki Railway, Swertlowsk Railway und West-Siberian Railway in Russland. Aber auch im Automobilsektor ist Hegenscheidt zuhause. Für die Minsker Traktorenwerke MTZ in Weißrussland plant und liefert Hegenscheidt gemeinsam mit Niles-Simmons zusammen eine komplette und flexible Fertigungslinie für Getriebe und Getriebewellen der Belarus-Traktoren, mit insgesamt 70 Bearbeitungsmaschinen sowie der kompletten Mess- und Prüftechnik und der Ausrüstung zur Werkzeugaufbereitung.

In der Welt zu Hause

„Kapazitäten dieser Größenordnung können wir nur bedienen, weil wir Teil einer soliden Gruppe sind, die neben der Eisenbahnindustrie auch den Kraftfahrzeugmarkt, die Luft- und Raumfahrttechnik, den Maschinenbau und die Werkzeugindustrie bedienen kann“, erklärt Dr. Winfried Bündenbender, der mit John O. Naumann die Geschäfte bei Hegenscheidt führt. Die NSH-Gruppe gehört zu den 50 größten Werkzeugmaschinenherstellern der Welt mit einem Gruppenumsatz in 2010 von 275 Millionen Euro, die von weltweit 1.200 Mitarbeitern und 80 Auszubildenden erwirtschaftet werden. Im sächsischen Chemnitz hat das Unternehmen seinen Hauptsitz und fertigt dort

CNC-Dreh- und Fräszentren. Weitere Produktionsstätten sind in Erkelenz, in Albany, der Hauptstadt des US-Bundesstaats New York, in der amerikanischen Autometropole Detroit und im chinesischen Nanchang in der Provinz Jiangxi. Den Rest der Welt bedient NSH von seinen Vertriebsbüros in China, Indien, Mexiko, Brasilien, Australien, Südafrika und Russland.

In der Region daheim

Trotz aller internationalen Aktivität bleibt Hegenscheidt als Familienunternehmen regional verankert. Vier Millionen Euro investiert das Unternehmen pro Jahr am Standort. Zuletzt wurden für fünf Millionen Euro zwei neue Fertigungshallen angebaut. So wundert es nicht, dass das Werk in direkter Nähe zum Erkelenzer Bahnhof weithin für seine Verantwortung bekannt ist und unter den Fachkräften einen guten Ruf genießt. Die Ausbildung des eigenen Nachwuchses, beispielsweise durch Teilnahme am Dualen Ausbildungssystem gemeinsam mit der Fachhochschule Aachen, ist für die beiden Geschäftsführer selbstverständlich. Die Mitarbeiter lohnen es dem Unternehmen mit einer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb. Der älteste Betriebsangehörige hat am 1. April dieses Jahres sein 50jähriges Jubiläum gefeiert. „Eine lange Betriebszugehörigkeit von 25 Jahren und mehr ist bei uns normal, weil sie wichtig für alle Beteiligten ist“, meint Dr. Bündenbender. „Den Mitarbeitern gibt es Planungssicherheit für das weitere Leben, und wir sichern uns damit die Fachkräfte, die wir brauchen, um unsere Marktführerschaft durch unsere Erfahrung weiter aufrecht zu erhalten.“ Zur Zeit sucht das Unternehmen Mitarbeiter für die Software-Programmierung, um seine Qualitäten als Systemhaus für Bahn und Auto weiter auszubauen. ■

Hegenscheidt-MFD GmbH & Co. KG

Hegenscheidt Platz · 41812 Erkelenz

Tel.: 024 31 / 86-0

hegenscheidt.mfd@nshgroup.com

www.hegenscheidt-mfd.de



Vor der Auslieferung werden die Mess- und Bearbeitungsmaschinen aufwendig kontrolliert



Seit 25 Jahren Hegenscheidt treu: Maschinenschlosser Andreas Ruthmann